

Titus Livius (64/59 v. Chr.-12/17 n. Chr.)

- Quellen: Hieronymus (*ad Euseb. Chron. ad Ann. Abr.* 1958); Nachrichten bei Seneca d.Ä. (ca. 54 v.Chr. - 39 n.Chr.), Asconius Pedianus (9 v.Chr.-76 n.Chr.), Seneca d.J. (ca. 1 v.Chr.-65 n.Chr.), Quintilian (35-96 n.Chr.), Tacitus (ca. 54-120 n.Chr.), Plinius d.J. (ca. 61-113 n.Chr.), Sueton (ca. 70-122 n.Chr.)
- 64 v.Chr. (nach Hieronymus evtl. auch 59 v.Chr.): Livius wird in Patavium (Padua) geboren
- 63 v.Chr.: Cicero ist Konsul; Verschwörung Catilinas
- 60 v. Chr.: Erstes Triumvirat (Caesar, Pompeius, Crassus)
- 53 v.Chr.: Tod des Crassus während des Parther-Feldzuges
- 49 v.Chr.: Caesar überschreitet den Rubicon → Bürgerkrieg
- 48 v.Chr.: Schlacht von Pharsalos – Caesar gewinnt; Cicero hält sich in Brundisium auf.
- 44 v.Chr. (15.3.): Ermordung Caesars; erneuter Bürgerkrieg
- 43 v. Chr. (19.8.): Octavian wird zum Konsul gewählt.
- 43 v.Chr. (27.11.): Das zweite Triumvirat unter Octavian, Antonius und Lepidus wird begründet
- 43 v.Chr. (7.12.): Cicero wird ermordet.
- 42 v.Chr.: Schlacht von Philippi; Antonius und Octavian gewinnen
- spätestens 30 v.Chr.: Livius kommt nach Rom; er hat mindestens eine Tochter und einen Sohn; in den folgenden Jahren (wohl bis kurz vor seinem Tod) arbeitet er an seinem Geschichtswerk *Ab urbe condita*
- 31 v.Chr.: Seeschlacht von Actium. Octavian gewinnt gegen Antonius und Kleopatra.
- 27 v.Chr.: Octavian erhält den Ehrentnamen Augustus
- 19 v.Chr.: Augustus wird Konsul auf Lebenszeit
- 17 v. Chr.: Verkündung der *pax Augusta*
- 12-9 v.Chr.: Germanenkriege des Drusus, Tod des Drusus
- ca. 7. v.Chr.: Geburt des Jesus von Nazareth
- 4 n.Chr.: Augustus adoptiert Tiberius
- 9 n.Chr.: verlorene Schlacht des Varus im Teutoburger Wald
- 12 n.Chr. (nach Hieronymus evtl. auch 17 n.Chr.): Tod des Livius, wohl in Padua
- 14 n.Chr. (19.8.): Augustus stirbt, Tiberius wird sein Nachfolger

AB URBE CONDITA

Ursprünglich wohl auf 133 Bücher angelegt, schließlich aber auf 142 erweitert. Der erzählte Zeitraum beginnt bei der Aeneassage und geht bis hin zum Tod des Drusus (9 v.Chr.). Erhalten ist nur etwa ein Viertel des Werks, nämlich außer dem Vorwort die Bücher 1-10, 21-30 und 31-45. Grund dafür ist vermutlich ein ebenfalls verlorenes Kompendium aus dem 1. Jh. n. Chr. Daraus wurden Auszüge gemacht, sogenannte „Periochae“ für jedes Buch. Daraus ergibt sich folgende Einteilung des Werkes:

1-5: Gründung bis zum Galliereinfall (387/6)

6-10-15: Unterwerfung Italiens (bis 265)

16-20: Punische Kriege bis zum Beginn des hannibalischen Feldzuges (bis 219)

21-30: Hannibal (bis 201)

31-40: Bis zum Tod des Philipp von Makedonien (179)

41-45-70: Bis zum Bundesgenossenkrieg (91)

71-80: Bis zum Tod des Marius (86)

81-90: Bis zum Tod des Sulla (78)

91-108: Aufstand in Spanien (Sertorius) und gallischer Krieg (Caesar) (bis 58)

109-116: Bürgerkrieg bis zum Tod Caesars (44)

117-133: bis zum Tod von Antonius und Kleopatra (30)

134-142: Augustus bis zum Tod des Drusus (9 v.Chr.)

Livius war ein Anhänger des späteren Stoizismus und glaubte an einen sinnvollen Plan in der Geschichte; der Aufstieg Roms war für ihn ein Werk der Vorsehung, der Held seiner Darstellung der *populus Romanus*; *pietas* und *virtus* waren für ihn die Mächte, die den Aufstieg Roms bewirkten. Livius mochte an seinem „Vorgänger“ Sallust weder den Stil noch dessen pessimistisches Geschichtsbild – er selbst ging nicht von einem linearen Verfall Roms aus, sondern davon, dass gute und schlechte Kräfte zu allen Zeiten gleichermaßen wirksam sind und waren.

Literatur

- E. Burck (hrsg.), Wege zu Livius, Darmstadt 1967 u.ö. (Sem.bib. R Liv 4810 (Sep.)).
- E. Burck, Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992 (Sem.bib.; R Liv 2362).
- T.A. Dorey (hrsg.), Livy, London 1971 (Sem.bib.: R Liv 2630).
- E. Lefèvre / E. Olshausen (hrsg.), Livius, Werk und Rezeption, Festschrift für Erich Burck zum 80. Geburtstag, München 1983 (Sem.bib.: S Fest B 819 (Sep.)).